



**Geistliche || Lieder vnd Psalmen/ der || alten  
Apostolischer recht vnd warglau=||biger Christlicher  
Kirchen/ so vor vnd nach der || Predigt/ auch bey der  
heiligen Communion/ vnd || sonst in dem haus ...**

**Leisentritt, Johann**

**Budissin, 1567**

**VD16 L 1061**

13. Von wahrer Christlicher Kirch/ mit vielen angehafften gesengen/ vor  
allerley anliegen/ Jte[m] wieder den Türcken/ Ketzler/ Secten vnd andere  
Tyrrannen/ Feinde vnd verfolger.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56508](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56508)

# Von der Wa= ren heiligen Christlichen Kirch vnterweisung.

**E**r heilig Apostel zu den Römern am 15. Capittel lehret mit diesen worten/ Vnd spricht / Sit der gedult vnd des trostes/ geb euch das jr einerley gesinnet seiet vntereinander nach Ihesu Christ/ auff das jr einmütiglich mit einem

Munde preiset Gott den Vater vnsers HErren Ihesu Christi.

Zu den Corinthern in der Ersten Epistel/ vnd 1. Capittel redet er dergleichen. Ich bitte euch lieben Brüder durch den Namen vnsers HErren Ihesu Christi/ das ihr allzumahl einerley rede faret/ vnd lasset nicht zwirracht vnter euch sein/ sondern seiet vollkommen in einem sin/ vnd in einerley meinung/ Dann mir ist vorkommen/ das zanc vnter euch sey / ich sage aber dauon/ das vnter euch einer spricht/ Ich bin Paulisch/ der ander ich bin Ap-



Gesangbuch Johan: Leisentrits/

pollisch / der dritte ich bin Cephisch / aber ein ander  
ich bin Christisch. Wie 3 ist Christus nicht zer  
theilt etc.

Gleicher meinung gehet es 150 auch zu / Das einer  
sagt / ich bin Caluinisch / der ander ich bin Stra  
drisch / der dritte ich bin Nesthustianisch / der vierde ich  
bin Schmidlinisch / Aber ein ander ich bin Schwab  
feldisch / In summa einer jenes der andere bis sein  
wil / vnd erkleret sich jzlicher nach dem redelst  
vnd Feldehuptman seines hauffens.

Weiter sagt der Apostel / 1. Cor. 12. Liebet  
Brüder / werdet nicht Kinder am vorstandnis  
sonder seiet Kinder in der boßheit / Aber in dem vor  
standnis seiet vollkommen / dann Gott ist nicht ein  
Gott / der zwiracht / sondern des friedes / wie ich  
dann lehre in allen Kirchen der Heiligen.

Also auch ist ferner augen scheinlich zu besinden  
bey dem Euangelisten Matth. am 16. Cap. Das  
die Christliche Kirche nicht unbestendiger weß  
auff einen Sandt / sondern auff den starcken Fels  
Petri gegründet vnd gebawet sey / vnd die Pforten  
der Hellen sollen sie nicht oberweldiget / sondern  
aufrichtig vnd fest bleiben vnd siegen lassen bis zum  
ende der Welt.

Vnd das dis war sey / Mercke eben. Wie  
jeningen / so bis hero wider die Altgläubige  
Christliche Kirche gestrebet / zwiracht / auffrecht  
vnd vneinigheit angericht / vnter welchen nicht be



Von der Kirch. CCLXVII

geringsten gewesen sein / Ebion / Valentinus / Nonatus / Apollinaris / Nestorius / Photius / Arius / Donatus / Nonatus / Pelagius / Wicleff / vnd der viel mehr / Wo sein sie 150: sie haben mit ihrer bosheit vnd sterc die Kirche Christi nicht vbertroffen / weder beweldigen können / Dann Gott sein Kirch nicht vorlest / sondern bleibt bey ihr bestendiglich (wie er Matth. am 28. zugesagt) alle tage bis an das end der Welt.

Die Donatisten widerfochten hart vnd hefftig die Christliche Tauff / sie sind aber darüber zu boden gangen.

Die Eucheten sagten das die Eucharistia weder nützet noch schadet / sein auch zu boden gangen.

Die Aetiani die lereten / das einem Christen menschen zu der Seligkeit genug were / allein der Glaube / sind darüber zu boden gangen.

Die Arianer vorneimē / das dz Opffer der Messiglich were den vorstorbenen / sie verworffen auch der Kirchen sayung von Fasten / sind auch darüber zu boden gangen.

Die Joviniani / welche beschmeisten vnd verworffen den Celibatum vnd das keusch leben der Jungfravschafft / auch den abbruch vnd Fasten / sie sein darüber zu boden gangen.

Die Digilantianer wolten bestreiten die sieben Heiligen im Himel / sie sein aber gleicher gestalt darüber zu boden gangen.

Gefangbuch Johan: Leisentrits/

Die Rezer Petrobrusiani die vorneinten die warheit des Leibes vnd Blutes vnsers H. Jhesu Christi im Sacrament des Altars / vorneinten auch das Opffer der heiligen Mess / vnd nichten der Priester ordentlich gebet vnd tagen sie vorwüsten auch die Bildnussen Christi vnd der heiligen / Endtlich aber sein sie auch zu boden gangen / vnd haben gar nichts wider die Kirch aussprechen können.

Dann Christus hat nicht vorgebens gesagt / obgedachter stell / Du bist Petrus / vnd auff diesem Fels wil ich bawen meine Kirch / vnd die Pforten der Hellen werden sie nicht überweldigen.

Die Kirch mag wol bestritten werden / wie dann geschicht / Aber nimmermehr kan sie überwunden werden / Es mögen die Wellen vnd Engschichtigkeit des Meeres der Welt wol an die Kirch stossen / oder sie nicht umbstossen.

Stral / Schüsse / vnd Pfeil mögen wol gehen an die Kirch / sie wird aber nicht durchlöcheret / Zu jedes Christliches herze bedencke der Alten Kirch Historien / was die alten Rezerenchen vormocht / vnd geübt haben / wider die ware Kirch Gottes / Der Rezer / König / Fürsten vnd Herren bey den Rezeren gestanden vnd vber ihuen gehalten / haben wider die Kirch alle nichts vormocht / außser / sondern seind darüber sampt ihren Landen vnd Leuten zu boden gangen / der Türcke hat das

davon bekommen / Gott behüt ziger zeit die Chri-  
stheit etc.

Hierher gehört auch der heilige Lehrer vnd  
Martyr Cyprianus / welcher in seinem Ersten  
Buch der Episteln / besondern in der 6. Epistel aus-  
sürlich macht / vnd zeigt an / Das eine Kirch Chri-  
sti sey / So erkläret auch der heilige Geist in der  
Person Christi / durch die hohen Lieder Salomo-  
nis / sprechende / Eine ist meine Taube / mein voll-  
kommene / eine ist ihre Mutter / von welcher er wi-  
derumb sagt / ein vorschlossener Garten / ein vorse-  
gelter Brun / mein Schwester vnd Braut / ein  
Brun des lebendigen Wassers.

So aber der vorschlossene Garten ist die Braut  
Christi / durch welche die Kirch vorstanden wird /  
so kan ja ein vorschlossen ding nicht offen stehen  
denen die frembd vnd davon entweihet sind / ist dann  
der Brun vorsegelt / so kan ja derjenige nicht dar-  
aus trincken / der aussen ist / vñ kein Zutritt darzu hat.

Gleicher weis der brun des lebendigen wassers /  
so es nur einer allein ist / eben derselbe der innerhalb  
ist / gleicher meinung der darinnen ist / wann er sich  
heraus begibt / kan er aus demselben wasser nicht er-  
retet / weder lebendig gemacht noch geheiligt wer-  
den / dann der ganze genuß vnd Tranck des Brun-  
nes allein denen / Die darinnen sind / Zugelassen  
wird etc.

Der heilige Petrus zeigt auch an / das nur ein  
Kirch sey / aussenhalb derselben / so wenig / als aussen-



Gesangbuch Johan: Leisentriss/

halb der Archa Noë / einiges heil zu gewarret  
ist.

Paulus der Apostel meldet gleicher gestalt gar  
deutlich vnd klerlich/do er zu den Ephefern Cap: 3:  
schreibt vnd saget / Christus hat die Kirchen gelie-  
bet / vnd sich selbst vor sie gegeben / etc.

Da nuhe ein einige Kirch ist / welche von Chri-  
sto geliebt / vnd mit seinem Blut allein gereinigt  
wie kan denn jemandis der in der Kirchen nicht ist  
von Christo geliebet vnd gereinigt werden?

Derhalben vnd demnach allein / in der Archa  
Noe / das ist in der einigen Christlichen Kirchen  
das heil vnd die Seligkeit ist je vnd alle wege gerei-  
sen / auch nach / vnd bis zum ende der Welt vorhan-  
det / Der nun sagt / das bey dem Nonatiano / das  
ist bey dem Caluino vnd seines gleichen) ein mensche  
Selig werden kan / derselbige beweise junor vnd he-  
re / das der Nonatianus oder Caluinus etc. in der  
Kirchen sey / oder derselben Presidire vnd vorsetze  
Dann es ist nur eine Kirche / welche ja nicht demen-  
ten vnd auch draussen sein kan.

Ist aber die Kirch bey dem Nonatiano oder  
Caluino vnd seinem hauffen / so mus sie bey dem  
Cornelio vnd im Bapstumb wie gewesen sein / Es  
sie aber bey dem Cornelio vnd im Bapstumb ge-  
wesen / Welche dem Episcopo Fabiano / Ja Petrus  
vnd den andern Aposteln / wie kundi vnd offentlich  
bis hero ordentlicher weise succediret etc. vnd vber die



ihrer Priesterschaft / mit der Kron der Mar-  
tiner begabet / glorificirt / vnd herrlich gemacht  
sein / so volget ja gewis / das Nouatianus oder  
Callinus vnd seines gleichen / in der Kirchen gar  
nicht sind / weder Bischoff / Superintendentes noch  
Inspectores mögen geachtet werden / welche ( aus  
vorachtung Euangelischer vnd Apostolischer Lehr )  
niemanden ordentlicher weise succediret oder nach-  
gefolget / haben mit ihrem anhang sich selbst auffge-  
worfen vnd erhöht / dann niemandt kan haben /  
halten vnd vormalten die Kirchen / aus denen /  
die in der Kirchen nicht Ordinirt / noch bestettigt  
sein.

Derweil dann ( wie gemelt ) eine Kirche ist /  
mus ja billich auch ein Herd vnd ein Hirtte sein /  
( spricht Cyprianus ) so aber ein Herd ist / wie kan  
dann einer oder sonst jemandt der Herde zugerhan  
vnd zugeleitet werden / der in die anzahl der Herde  
nicht gehört?

Oder aber / wie kan vor einen Hirten gehal-  
ten werden derjenige / der da weis vnd vor augen si-  
het den bleibenden / waren / rechten / ordentlichen Hir-  
ten / vnd er vor sein Person niemanden succediret /  
oder vnder kommet / sondern von sich selbst anhebet /  
ein frembder / newer vnd unbekanter zu sein / Ja  
ein Feindt des Friedes / des Herren vnd Göttli-  
cher einigkeit / so nicht wonet / weder sich auffhelt in  
dem haus Gottes / das ist / in der Kirchen Gottes /  
in welcher allein die eintrectigen vnd die / so eines



Gefangbuch Johan : Leisentrits/

gemüts sind/ wonen / nach aussagung des heiligen  
Geistes/ Gott der du vorordnet zu wonen in dem  
haus/ die eines sinnes/ willen vnd gemüts sein/ 2c.

Das aber die Ketzer vnd abtrünner heiliger  
Christlicher Kirchen fargeben vnd sprechen / als  
were bey ihnen die Kirch/ ist nichts neues/ dann  
Lactantius vnd andere Catholische Scribenten  
haben vor Tausent vnd dreyhundert Jahren ange-  
zeigt / das der Ketzer hauffen diese art/ gebrauch  
vnd gewonheit haben/ das sie sich rühmen vnd rüh-  
men Christen / vnd das sie die Kirch sein. Derglei-  
chen Cyprianus / welcher nach Litter ist dann La-  
ctantius / da er gedenckt des Ketzers Nouatianus  
spricht er / Das die Ketzer thun wie die Affen  
welche nicht menschen sein / doch begeren vor men-  
schen geacht zu werden / vnd volgen nach den men-  
schlichen geberden.

Also auch die Ketzer/welche der heiligen Chris-  
tlichen Kirchen abtrünnig worden / vnd nun mehr  
derselben hefftig widerstreben / doch wollen sie die  
Christliche Kirche sein/ dergleichen die Donauisten  
(wie Augustinus schreibe) gehan/ Ja auch alle Ke-  
tzer/wie dieselben namen haben/ also zu thun pflegen  
Man sehe an zu vnsern zeitten/die Caluiner/ Esca-  
drische / Schwencckfeldische / Stanckarische / Jure-  
cisten/ Heshustauer/ Schmidliner vnd andere mehr  
ob wol keiner mit dem andern in der Lehre gleich  
stimmet/dennoch eines jeden hauffen spricht/ bey ih-

so die Kirch / vnd die es mit ihnen nicht halten /  
müßten für Reher geachtet werden.

Dies ist vnter andern auch nicht die geringste vr-  
sach / das von tag zu tag vmmehr mehr zwispalt /  
Ertzen vnd Regereyen (so vor Tausent vnd etlich  
hundert Jahren die ware Christliche Kirch Anathe-  
matisiert / vorflucht / vnd vordammet) widerumb her-  
für gezogen vnd vortrewert werden / bringen den  
gemeinen Man in mancherley meinung / damit er  
mit der Allgleubigen Allgemeinen Christlicher  
Kirchen ja nicht stimmen / vnd mit jr sich nicht vor-  
nehmen thuet / welechs hoch zu erbarmen.

Darumb wird die Authoritet vnd gewalt der  
Kirchen hier durch auch voracht / daraus dann er-  
folget wann einer wider den andern Disputiren / vnd  
sich wider setzen wil / pfeget ein jeder anzunehmen vnd  
zu zulassen / auch zu vorwerffen / welche Schrift er  
wil / vnd wird solcher gestalt kein weg mehr gefun-  
den / fragt ein weitleufftige vnd in dem aufgedruec-  
ten klaren wort Gottes vngegründter Materiam /  
zu Deuidiren vnd zu orttern.

Darumb die alten so wol auch nun mehr die  
neuen Reher / wollen die Schrift (jeder nach sei-  
nem gefallen vnd gutdüncken) deuten vnd auflegen /  
Anemen was in dienet / vnd vorwerffen was ihnen  
entgegen ist / Als die Epistel Jacobi / Item zu den  
Hebreern vnd Apocalypsin Joannis / daneben die  
Bücher Machabeorum etc. Tributiren vnd gleuben  
men selbst mehr / dann der gantzen Authoritet Christ-



Gesangbuch Johan : Leisentrits/

licher Kirchen / Darumb gehets zu mit der Religion das es Gott möchte erbarmen.

Deswegen soll ein jeder frommer Christlicher mensch wissen / es auch dafür halten / vnd ernstlich anben / das zu förderung der Seelen seligkeit hoch wichtig ist / in der alten waren Allgemeinen Christlichen Kirchen / bis zum ende / beständiglich zuwohnen vnd nach zu volgen / den Fusstapffen der heiligen Väter / Martyrer / Lehrer / vnd Vorfarn vnser Christlichen glaubens / durch welche Gott große wunderwerck gewircket / die heilige schrift (Dann man Iho jancet) vns aufgelegt.

Es sagt auch der heilige Job / Frage die vorrigen geschlechter / vnd nim dir für zu fragen mit fleis / ihre Väter (dann wir sein von gestern her) vnd wissen nichts / dann vnser leben ist wie ein schatten auff Erden / sie werden dichs lernen / vnd dir sagen / vnd sprechen / rede aus ihrem Hergen herfür bringen.

So gibts ohne das die menschliche vorurtheil vnd tegliche erfahrung / das in den alten pflegen sein weisheit / vñ in vieler zeit vorsichtigkeit. Wollen also mit folgenden Geistlichen Liedern (zu erhaltung Christlicher Kirch / vnd wider derselben verfolgung) Gott anrufen vnd bitten / wie hernach angezeigt vnd vorgebildet wird.

CHRISTLICHE-SALVG-KECZRISCHIAVE

HEILIG-SCHRIFT

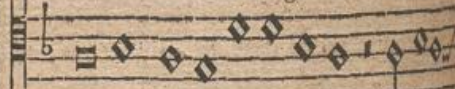


GOT AL  
LEND  
E ERU

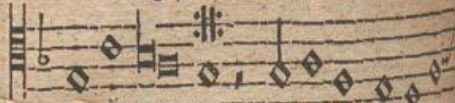


Gefangbuch Johan: Leisentrits/

Von heiliger Christlich-  
er Kirchen der 11. Psalm Saluum me  
fac, im Ehon Verba mea auribus  
folio 226. oder wie De profun-  
dis, folio 243. oder aber  
wie volget.



Ach Gott von Himmel sich darein / vnd laß dich  
Wie wenig sind der heiligen dein / verführet



das erbarmen / Durch list der Keger vnt-  
seind die armen /



mer dar / der glaub der wil vorleschen gar / In



diesen vngern Landen.



**N** H Gott von Himmel sich dar-  
ein / vnd lass dich das erbarmen/  
Wie wenig sind der heiligen dein/  
verfüret seind die armen / Durch list der  
Kerker vn timer dar / der glaub der wil vor  
leschen gar / In diesen vnsern Landen.

Erstanden sind der klugel viel / ein je-  
der weiß es besser / Niemandt dem an-  
dern weichen wil / sie treibens wie die  
bessen / Was die alt war Kirch gelehrt  
hat / das ist bey in nur eitel spot / Sie las-  
sen sich nicht lencken.

Sie lehren eitel falsche list / was eigen  
wis erfindet / Ihr hers nicht eines sinnes  
ist / in recht warheit gegründet / Der pre-  
digt dis / der ander das / sie trennens volck  
ohn alle maß / Der klügst acht sich ein  
jeder.

Es wird das Volck aus dieser lehr /  
wie Sodom vnd Gomorren / Man acht  
kein ehr noch zucht nicht mehr / es ist eitel  
schelm vnd schnorren / Das sauffen vnd



Gesangbuch Johan: Leisenwits/

fressn nimbt vber hand/es wird nur alls  
an bauch gewät/d sel wird wol vergessen

Der arme wird verlassen gar / mit  
raht vnd hülff zu gleichen / Vbr in er-  
barmbt sich niemandt zwar/allein dient  
man dem Reichen/Vorzeiten man dem  
Mammon nicht/also nachtrachte gewis-  
siglich/wie jzt die werlet pfleget.

Die heilthumb vnd die Sacrament  
das leiden Gottes vnd Namen / Die  
werdt jzt vberall geschendt/was solt  
dauon sagen/es leufft nur alls die breite  
ban/Wer liegn triegen vnd lesten kan  
der helt sich vor den besten.

Gott wolst aufrotten alle lahr / die d  
arm Volck vorkeren / Dar zu ihr Maul  
stolz offenbar/spricht troh wer wils vns  
werden/ Beim volck habn wir die macht  
allein/was wir Lehren/ das gilt gemein  
Wer ist der vns solt meifftern?

Darumb spricht Gott ich muß auff  
sein/mein Kirch ist schier zurstöret/

lauffen dringt zu mir herein/ich hab ihr  
klag erhöret / Die alt war lehr soll auff  
dem plan/die Keger weidlich greiffen an/  
wie vor alters auch gsehen.

Das Silber im Feuer siebn mahl/  
bewert wird lauter bfunnen/ An Got-  
tes wort man warten soll / defgleichen  
alle stunden / An auslag ist der zant al-  
lein/die hat die alte Kirch gar rein / Die  
Seet aber nimmermehr.

Die alte lehr bewar Gott rein/ vnd  
dempff die vielen Secten / Die sach las  
dir befohlen sein/ der Bischoff hertz er-  
wecke/ Das grewlich leben das sich findt/  
do etlich lose leute sind / Las das die lehr  
nicht dempffen.

Ehr sey Gott Vater allezeit / auch  
Christ dem eingebornen/ Vnd dem Erö-  
ster heiligem Geist / gar hoch in Himmels  
föhren/ Wie es im anfang vnd auch ist/  
gewesen ist vnd bleibet stets / In der welt  
ewig A M E N.





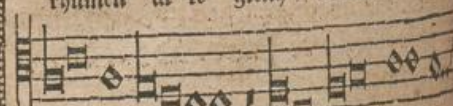
**Ein andechtiges Liedt**  
von der Kirchen vnd Braut Christi  
so man pflegt in der Kirch-  
wenhe zu singen.



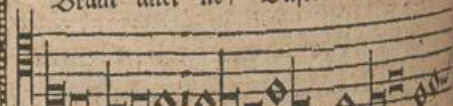
Von der Christlichen gemeine / laßt uns



rhämen al le gleich / Die da ist die



Braut allei ne / Unsers HErrn im



Himmelreich / lieblich schön geziert / vnd reic





ne / heilig vnd ganz tugentreich.

**S** O N der Christlichen gemeine /  
 Last vns rühmen alle gleich / die  
 da ist die Braut alleine / vnfers  
 Herrn im Himmelreich / lieblich schön ge-  
 ziert vnd reine / heilig vnd ganz tugent-  
 reich.

Sie ist new vom himel kommen / herr-  
 lich wie der Engel schar / vnd von Got-  
 tes eigen samem / gezeuget schön vnd  
 klar / Gott hats im zur spons genommen /  
 sich mit ihr vorleibet gar.

Er hat sie ihm aufferkoren / für an-  
 drem Volck in der Welt / Vnd sie selber  
 new geboren / das sie ihm ganz wolgefelt /  
 Hat ihr seine trew geschworen / die er ihr  
 auch ewig helt.

Als ein Man so sich vorbindet / Offt  
 gien seiner lieben Braut / Also Christus



Gesangbuch Johan: Leisentrits/

auch sich findet/köpt in vnser arm fleisch  
vnd haut/vnsern Feind da iberwindet  
vnd sich genslich vns vertraut.

Solche hochzeit gros vnd herrlich/ist  
von anfang zugericht/von dem höchsten  
König warlich/wie denn auch Christus  
selber spricht/der vns ladet offenbarlich  
vnd sich ganz gen vns vorpfficht.

Arm war der mensch nach dem wesen/  
scheusslich/krank / ganz blind vnd  
lahm/Noch hat in Gott aufferlesen/das  
er in zur sponse nam/wil das er soll hoch  
genesen/als wer er von seinem stam.

Weil denn Gott vns so gar eben  
schencket seinen lieben son/solt er den  
mit im geben/all sein gut vñ ewiges leben  
so wir im zu willen leben / als ein Mann  
dem Mann soll thun.

Von dieser seine spons gar liebe/zu  
get er im Kinder zwar/als glieder an sei-  
nem Leibe /nimt er ihrer auch eben war



Aus den Psalm: CCLXXIIII

Wilt das sie fest an ihm bleibe/ keusch im  
glauben vmmmer dar.

Er wilt das sie in soll hören/sonstnie-  
mands so embsiglich/ ihr vnglück wilt er  
zerstören/ sie versorgen ganz miltiglich/  
vnd entlich zu im heim führen / sich zu  
freuen ewiglich.

Hie mag niemandt gnug aussagen/  
Gottes lieb vnd gütigkeit / so last vns  
in vnsern tagen / ihme zu dancken sein  
bereit/ Denn er im lest wol behagen/ vnser  
lob mit innigkeit.

Ein anders zu lob Christo vnd  
seiner Kirchen/ nemlich der Hymnus Vrbs beata  
in seiner alten Meloden/ wie das negst vorgehende  
vor der Christlichen gemeine.

**J**erusalem du selig Stadt / darin  
Gott sein wonung hat/ welch Gott  
von Himl thut erbawē/ aus leben-  
digen steinen / vmb dich sind aller Engl-  
scharen/ sampt dem HERRN dich zu  
bewaren.



Gesangbuch Johan: Leisewrits/

Vom Himmel new kamstu herlich / als  
ein Braut geziert künstlich / das dich im  
vortraw im glauben / Christus für aller  
Jungfrauen / die Pflaster Maur mit  
den schlossen / sind von lauterm Gold ge-  
gossen.

Von Berlen sind schon dein pfer-  
ten / dein thun steht gar nicht in worten  
Nie sind offen allen frommen / Welch  
es han vom Geist genommen / Das sie  
wirken vnd leiden mögen / Von ihesu  
Herrn Jesu wegen.

Dein stein sind gepoliert reinlich / mit  
verfolgung vielfeltiglich / vnd gesehet man  
sie sollen / durch des Meisters hand vnd  
willen / Also das sie bleiben ewig / ein barn  
heilig fest vnd mechtig.

Ihesus ist dein grund vnd Eckstein  
welcher all Völkher schleust in ein / auf  
ihn ist Zion gegründet / Das der gleich  
überwindet / Dieser stein kan alles schen-  
ken / vnd in tausent stücken brechen.

Du bist allein die liebe Stadt / die  
im G. D. geheiligt hat / voll lobs vnd  
danks im Geist brünstig / bekennend den  
höchsten einig / vnd Dreyfaltig in perso-  
nen wider alle Philosophen.

Wir bitten dich Vater vnd Herr /  
erhör vnsern herzen begehrt / Gib deiner  
Kirchen / dein segnen / theil jr mit den Geist  
vnd leben / Damit sie vnstrefflich bleibe /  
vnd die Welt vorsichtig meide.

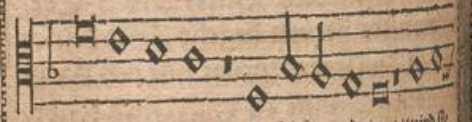
Las vns verdienen im Glauben / das  
wir mögen ewig schawen / dich vnd dein  
Paradis frölich / mit allen heiligen sem-  
plich / in stetiger ruhe vnd wollust / wie du  
Herr zuvor hast gewust.

Ehre / Preis / Gewalt / vnd Weisheit /  
sey Gott Vater in ewigkeit / Desgleich-  
en seinem liebsten Sohn / sampt dem  
Eröster im höchsten Thron / zu  
wenig ist vnser loben / Ach  
Gott sihe herab von  
oben / Amen.

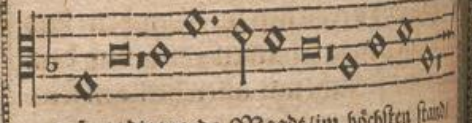


Gesangbuch Johan: Leisentrits/

**Ein ander andechtiger**  
gesang von der heiligen kirchen vnd  
Christo ihrem Brutigam / im thon D. Säu-  
tigster H. Er Jesu Christi / folio 42.  
oder wie volgt.



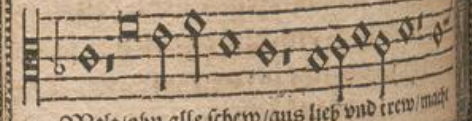
Von edler art / ganz schön vnd zart / wird sie



gesagt / die werde Magde / im höchsten stand



zu der sich wande / Christus der Helt / in dieser



Welt / ohn alle schew / aus lieb vnd eren / made





sie ihm rein/heilig vnd new.

**D** N edler art/ganz schön vnd  
zart / wird sie gesagt die werde  
magd/im höchsten stand/ zu der  
sich wand / Christus der Helt/ in dieser  
welt / ohn alle schew/aus lieb vnd trew/  
macht sie im rein heilig vnd new.

Dem all sein gut / ihr schencken thut/  
der höchste Gott / dieweil er hat / sein ei-  
gen Son / aus seinem Thron / jr geben  
dar / welcher mit gfahr / durch freye wal/  
aus Teuffels Gal / im selbst sie nam / zu  
seinem Gemahl.

Ob sie an ihr / kein schmuck nach zier/  
als erblich gut / aus Fleisch vnd Blut/  
selbs eigen hat / so kompt doch Gott / so  
trew vnd mildt / sein schmuck vnd bildet/  
ihr eigen gibt / weil er sie liebt / darauff sie  
sich im glauben vbt.





Gefangbuch Johan: Leisentrits/

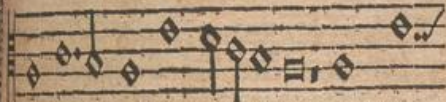
Umb solcher gstat/seins Reichs ge-  
walt/auch jr vertrawt/als seiner Braut/  
vber sein herd/das sie auff erd/ Auffloß  
die sünd/gebirt ihm Kind/stoß auch vom  
gut/so arges thut/ vnd nicht vmbkret  
von herz vnd mut.

Wie ich sonst thu/ Hab ich kein rube  
für Sathans gvalt/ darumb E. H. H.  
balde/ aus höchstem raht/ solchs ordnet  
hat/Zu seinem ruhm/ vnd mir zu from  
das ich auff erd/ Auch sicher werd/ Vnd  
meines Glaubens vngesert.

Sonst solt mein herz/in Todes schme-  
rz/fahren dahin/verlust vnd gwin/ stel-  
len auff's glück/mein künfftig stück/nicht  
wissen gar/ da wer in gefahr/ die hoff-  
nung mein/nu wil Gott sein/ der Glaub  
sol hie versichert sein.

**Aus dem Euangelio Lu-**

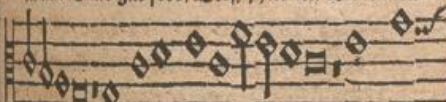
ca am 14. von der einladung vnd  
beruff in die Christliche Kirch.



Es war ein mal ein grosser Herr / der schickt



in alle Land gar ferr / Ließ ihm ein Volck ein-



laden / zu einem gar köstlichen mall / aus lieb



und lautter gnaden.

**E**swar ein mal ein grosser Herr /  
der schickt in alle Landt gar ferr /  
Ließ ihm ein Volck einladen / zu  
einem gar köstlichen mall / aus lieb vnd  
lautter gnaden.

Nu haben sie es gar veracht / der eine  
wartet seiner pracht / Der ander seiner



Kinder / der dritte sprach ich kan nicht  
fort/mich halten Weib vnd Kinder.

Da war der Herr voll grim vñ zorn  
weil seine gunst da war verlorn / das sie  
in so verachten / Er lies im holn ein on-  
der Volck / die in solchs nie gedachten.

Er lud vns armen Heyden gar/dahin  
zu seiner heiligen schar / Lies vns sein  
gnad erfahren/sein gnad vnd alles was  
er hat/wolt er an vns nicht sparen.

Er lest vns sagen oft mit vleis / den  
willen sein vnd rechte weis / wie wir vns  
sollen schicken / zu solchem mahl dz vnser  
herr / sich da möchte wol erquicken.

Da hat vns fürgeleget Gott / sein ei-  
gen herrlich Himel brodt / das aller köst-  
lichst essen / vñ wil damit all vnser  
schuldt vor zeihen vnd vorgessen.

Nun soln wir vns in demut groo / zu  
werden alles kammers los / zu solcher  
malzeit finden / vnd lassen vns kein zeit-  
lich ding / auffhalten vnd anbinden.



Den Esaw alhie wol betracht / der sei  
ne erste gburte voracht / in treib die lust  
des hertzens / das er jr darnach darben  
muß / mit reu vnd grossen schmerzen.

Halt dich nur zu der mahlzeit gut /  
nimb an sein Wort mit hertz vnd mutz /  
vnd las dich nicht vorseumen / Ehr er  
die Thür zuschliessen thut / vnd seine  
gnad auffreumen.

So findestu ein herrlich thun / vnd  
solche lust an Gottes Son / so gar ein  
frölich wesen / welchs nie kein hertz hat  
je geschmact / ist auch sonst nie gewes  
sen.

O Herr vorlegh aus deiner gunst /  
den glauben vnd die rechte kunst / zu für  
chten deinen Namen / auff das wir vol  
gen deinem Wort / durch Jesum Chri  
stum A M E N.

**Gesang von einem nach  
lassigen Knecht.**





Ein Knecht ders Herren willen weis/ vnd  
thut nicht was er schafft / Der wird endlich  
in angst vnd schweis/ mit viel schlege gestraffet.

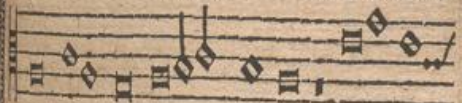
**E**IN Knecht ders Herren willen  
weis/ Vnd thut nicht was erschafft  
/ Der wird endlich in angst  
vnd schweis/ mit viel schlegen gestraffet.

**Ein Kinder Liedt zusin-**  
gen wider die zwene Erbfeindt der  
heiligen Allgemeiner Christlich-  
en Kirch/ Als den Ketz-  
er vnd Tureken.

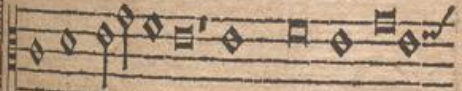


Von der Kirch.

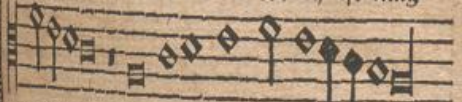
CCLXXIX



By deiner Kirch erhalt vns Herr / behüt vns

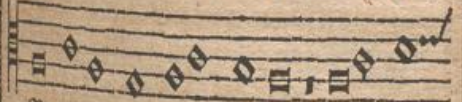


vor alle secten Lehr / dein Kirch ist einig

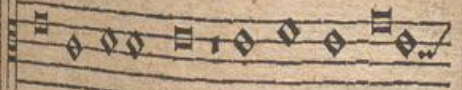


vnzertret / By deinem Roek man sie erkent.

Ein ander wolbekante Meloden.



By deiner Kirch erhalt vns Herr / behüt vns



vor alle secten Lehr / dein Kirch ist einig





vnzertrent/ Bey deinem Noct man sie erkent.

**W** Ey deiner kirch erhalt ons Herr  
Behüt ons vor allr Sectenlehr  
dein kirch ist einig vnzertrent  
Bey deinem Noct man sie erkent.

Der Secten lehr seindt menschen  
fundt / Sie sein zertheilt vnd han kein  
grundt / Vorführen manches from  
mes herz / vor Gott ist es fürwar kein  
scherz.

Der Zürc auch schrecklich mordt  
thut / vnd tilget aus der Christen Blut  
durch deinen schweren bitterm Todt / Er  
löset aus der Hellen noth.

Beweis **I H E X X** dein gewal  
dig krafft / Damit der Zürc an  
nichts schaffe / Hilff das die Secten  
ausgerott / Werden durch dein gött  
liches Wort.



Ach Herr dich es erbarmen las/der  
du hilffest ohn alle maß/die herrlich dir  
vertrauen thun/vnd Jesu Christo dei-  
nem Sohn.

Gott heilger Geist du tröster werde/  
Erhalt dein Kirch eins sins auff Erd/  
Steh bey jr in der letzten noth/Gleit vns  
ins leben aus dem Todt.

### Ein anders wider den

Kircken vnd Secten im Thon/ Ach  
Gott von Himmel sich darein zc. folio 271. oder wie  
die vorgehenden Psalmen/ Verba mea auri-  
bus zc. folio 226. vnd De profundis  
folio 243. oder Saluum me  
fac folio 271.

**A**ch Gott las dir befohlen sein/dein  
Arm Christlich gemeine/Erhalt sie  
nach dem willen dein / durch deine  
güt alleine/Beweis dein macht vnd herr-  
ligkeit / las leuchten deine gütigkeit/Er-  
barm dich vnser aller.





Wiewol wir viel gesündigt han / mit  
sünden mancherleihe / Vnd noch dein  
willen nicht gethan / Beid gros vnd auch  
wir kleinen / So ist doch vnser grosser  
trost / das du dich selbst verpflichtet hast  
Der sündler solt nicht sterben.

Den wo er sich bekeren thut / von sein  
Gottlosen wesen / bekent sein grosse  
sethat / So sol er baldt genesen / Schick  
dein zusag Herr G: D: allein / Mach  
vnser hertzen frölich sein / Vnd lehre  
dich anruffen.

Darumb hilff ons zu dieser zeit / von  
deines namens willen / Erlöst die  
nöten seind / Vnd wehr all vnsern  
den / Steur des grausamen Linder  
gwalt / Dein reich vnd arme kirch  
halt / vnd stürz all böß Tyrannen.

Schaw auff dein heilig Christen  
Die manchen anstos leidet / Von Linder  
cken vnd der secten neide / Damit sie  
mer streitet / Allein zu dir Herr



Christ/ Steht ihr hoffnung zu dieser frist/  
Mit wolst sie nicht verlassen.

Die wolstu Gott bewaren rein / Vor  
allen falschen Christen / vnd las vns dir  
befohlen sein/ Behüt vors Teuffels listen/  
Gib vns im rechten Glauben rein / Bis  
an das end bestendig sein / Vnd hilff  
vns selig sterben.

Ehr sey Gott Vater allezeit / Herr  
Christ dem Eingeboren / Vnd auch dem  
tröster heilgem Geist/ Gar hoch ins Hi-  
mels Throne/ Wie es im anfang vnd  
auch ist / Gewesen ist vnd bleibet stets / zu  
ewign zeiten Amen.

Das Contere deutsch wider den  
Feind Christlicher Kirchen.



O du ewiger Gott / zurstöre die macht vnd



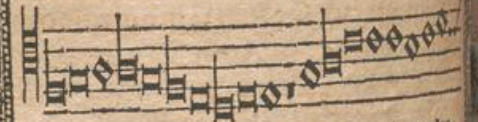
Gesangbuch Johan: Leijentrics /



strecke der grausamen Feinde deiner Christen-



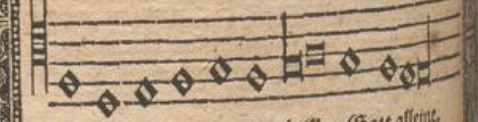
heit / Vnd mit deiner Götlichen krafft / wollet



sie gang zurstrewen / au ff das sie mögen erka-



nen vnd befinden / das sonst niemandt für uns



streitee denn du vnser HErr Gott alleine.



## Ein anders in gleichem Thon.

**W**ach zu nicht lieber HERR die macht vnd list der Feinde deiner Christenheit / vnd zerstreue sie durch deine krafft / Auff das sie erkennen / das sonst niemandt für vns streite / denn du HERR Sabaoth vnser Gott alleine.

### NOTA.

Hier nitzen gezogen vnd gebraucht werden die Gesenge (wo nicht alle / doch meistens theils) so oben in der Creutzwach vorgezeichnet vnd verordnet sind / daneben so offte man anstelle ein Bittfari (wie vnser lieben Vorfaren gethan) können auch diese mit den vorgehenden vnd also alle mit einander vor die handt genommen / vnd auff's andechtigste gesungen werden / Gott den Allmechtigen durch Christum Jesum vnsern HERRN vmb gnad vnd barmhertzigkeit einrechtlich zu bitten / etc.

Gefangbuch Johan: Leisentrits/

## Aber ein ander Gesang

wider den Türcken / vnd andere Ket-  
terische Tyrannen / Auff die Meloden / Aus  
Gott von Himmel sich darein / wie oben  
folio 271. oder im thon/Aus  
herzen grund 26. oben  
folio 243.

**A**US grosser angst vnd tieffer not  
wir fleiglich zu dir schreien / du wolle  
vns Vater Herre Gott / barm-  
herzigkeit verleihen / Denn wir haben  
sünd vnd schuldt / Bey deinem langmüt-  
vnd geduldt / schendlich auff vns geladen.  
Dein heilig Kirch ist vns ein schertz  
gleichsam wer es ein thorheit / Dein wort  
geht vns auch nit zuherz / dein liecht vnd  
höchste Warheit / So vns bis her vier  
hundert Jar / geleuchtet hat recht nit  
dar / zu vnserm heil vnd leben.

Darumb wir billich alle straff / we-  
wol verdienet leiden / weil wir vns halten  
nach der Sauff / viel erger dann die Per-

den / Wir haben deinen bund veracht /  
die grosse güte nie betracht / so du vns hast  
erzeiget.

Dein heilger Nam ist offte geschendt /  
an vnserm bösen leben / das viel der men-  
schen ganz verblendt / der Kirchen wi-  
derstreben / nu hastu sie auff vns gehezt /  
auff das dein zorn recht werd ergezt / vnd  
wir reichlich bezalet.

O Herr wir armen sänder groß / müs-  
sen ja heut bekennen / Wir seind nicht  
werd deiner genos / das wir vns Christen  
nennen / Vns rewet hergliche vnser thun /  
doch weil Christus dein lieber Son / vns  
hilff die sünde tragen.

Durch ihn wolst lassen deinen zorn /  
vnd vnser helffer werden / Du hast vns  
durch ihn ausserkorn / für allem Volck  
auff Erden / Das sich nicht rühmen die  
Erzfeind / wider die Allgemein Kirchen  
dein / die sie mit spott verachten.

Gefangbuch Johan: Leifentrits/

Wend von der Kirchen solche schand/  
thu dich herrlich beweisen / Auff das sie  
ihn auch werd bekant / mit vns dich helf-  
fen preisen / Es ist ja Herr dir niemand  
gleich / auff Erden noch im Himelreich  
so schrecklich vnd auch heilig.

Schaw an doch Jesum deinen Gott  
las dich vnser erbarmen / Weil du ihn  
selbs zum gnaden Thron / gegeben hast  
vns armen / Beschütze dein Kirch mit de-  
iner macht / durch seinen namen tag vnd  
nacht / für allem vbel / Amen.

**Ein anders in Türckens**

noth auch sterbens leufften / vnd tewer  
zeit auff die vorgehenden weisen.

**G**ütige Gott in ewigkeit / vnser  
Vater vnd Herre / Zu dir schreit  
die ganz Christenheit / dein gnad  
vns nicht vorsperre / Las sie bald zu vns  
fließen dar / das wir der sünden nemen  
war / vnd die vor dir bekennen.



Denn wir haben gesündigt viel / mit  
sünd mancherley / mit hoffart / neid / haf  
fuch vnd spiel / auch mit Ehebrechereye /  
mit nachred / geiz vnd vntrew gros / die  
wird geübt ohn alle mafs / mit list ge-  
gen den armen.

Dein heilig Kirch vnnnd Göttlichs  
wort / han wir nicht war genommen / Dein  
gnad vnd wolhat nicht betracht / drum  
ist ober vns kommen / die Ruchten deiner  
scharffen straff / damit du schlagen wilt  
die Schaff / so in dein Herd gehören.

Mit krankheit gros an manchem  
ort / dadurch das Volck thut sterben / mit  
teyrung schwer vor nie gehört / dadurch  
die leut vorterven / Der Zürck der eng-  
stet vns gar sehr / vberzeucht vns mit  
grossen Heer / die Christen zu erschla-  
gen.

Auch niemandt zu dir sprechen kan / du  
straffst vnrecht mit gewalt / Dein straff  
wir wol verschuldet han / mit den sünden





Gesangbuch Johan: Leisentrus/  
manichfalt / Dein straff vnd vrrheil ist  
gerecht / Vber vns die wir han ver-  
schmecht / dein wort vnd dein gebote.

Doch weil du vnser Vater bist / So  
wolln wir nicht verziehen / zu dir schre-  
en in schneller frist / In hoffnung zu dir  
stiehen / Vnd dich im Glauben ruffen  
an / du wirst vns warlich nicht verlan-  
vnser gebet erhören.

Darumb O Herr der gütigkeit / thu  
dich vnser erbarmen / Hilff der betrib-  
ten Christenheit / gedenck an vns viel ar-  
men / denn vnser geschick vnd wehr nicht  
gilt / Wo du O Herr nicht helfen wilt  
die Türcken zuuerriagen.

Du halffest auch vor langer zeit / dem  
Volck von Isracle / Wenn sie vmbgab  
der Feindt mit streit / halffst ihn aus Egi-  
pten / Als du gethan hast Josue / Da-  
uid / Nisfia vnd andern mehr / davon  
vns die Schrifft saget.



Aus den Psalm: CCLXXXV

Wenn je das Volck erzürnte dich/  
mit Sünden mancherlei / vnd durch die  
sünd von dir abweich / durch die Abgöt-  
terey / So kamen ihn die feind ins Land/  
verderbten sie mit raub vnd brand / mit  
Todschlagung so schwere.

Denn lerten sie wider zu dir / Da sie  
geengstet waren / vnd rufften dich an mit  
begir / Dein hülff thest du nicht sparen/  
kamst ihn zu hülff in ihrer noth / schlugst  
vor ihn ihr Feinde zutodt / dein Volck  
thestu erlösen.

Darumb wir dich auch ruffen an / in  
vnsern grossen nöten / Denn wir kein an-  
dern helffer han / denn dich O Herr vnd  
Gotte / Die sünd vergib vns alzumal / er-  
löß vns aus des Todes fall / die Feinde  
von vns treibe.

O Gott vater in ewigkeit / vnser gebet  
erhöre / Hülff der elenden Christenheit/  
wider das Gottilos heere / Durch Jesum  
Christum deinen Son / vmb seine willen

Gesangbuch Johan: Leisentrits/

vnser verschon / Als du vns hast vor-  
geischen.

O Jesu Christ Gott vnser HErr  
von vns wolst du nicht scheiden / durch  
dein selbst gütigkeit vnd ehr / Durch dein  
menschheit vnd leiden / durch dein herben  
vnd bitterm Tode / Erlöfs vns HERR  
aus aller not / aus der Gottlosen henden.

O HERRE Gott heiliger Geist  
wir bitten dich all samten / Das du erbe-  
fest allermeist / die HErr in deinem Na-  
men / Streitten wider die Feinde dein-  
den thu O HErr behälfflich sein / in dein-  
nem wort erhalten.

O HErrre Gott im höchsten thron  
hohe Dreyfaltigkeit / Ein Vater Gott  
vnd HErr so fron / hilff vns zu allen ze-  
ten / Behüt vns HErr am letzten end /

so wir fahren aus dem elend /  
vor allem vbel

Amen.